

## **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Auswahl von Büchern mit Inhaltsangaben**

Vorbem: Bei den Inhaltsangaben handelt es sich meistens um Gliederungen und/oder Klappentexte der Verlage zu den Büchern

**Akademie der Politischen Bildung. (Hg.): Umweltbildung. Wegweiser zu einer nachhaltigen Entwicklung. Bonn 1996**

Inhalt: Die gegenwärtige Situation und die Perspektiven zukünftigen Handelns in der Umweltbildung standen im Mittelpunkt eines Workshops am 24. September 1996 in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn. ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft, Industrie, Verwaltung, Berufsverbänden, Gewerkschaften, Umwelt- und Bildungsverbänden stellten ihre Erfahrungen dar und diskutierten über mögliche Verbesserungen im Bereich Umweltbildung. Themenschwerpunkte bildeten die Berufliche Bildung und Weiterbildung und der Bereich Umweltbildung in der Schule und Erwachsenenbildung. (Vorwort)

Inhalt:

siehe Aufsätze

**Becker, Gerhard: Urbane Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Theoretische Grundlagen und schulische Perspektiven. Opladen 2001**

Inhalt: 1.1 Probleme schulischer Umweltbildung

1.1.1 Einige Ursachen des geringen Erfolges

1.1.2 Konzeptionelle Defizite

1.1.3 Perspektiven

1.2 Anschlußfähigkeiten und Resonanzen

1.3 Anpassung an die Schule?

1.4 Pluralität der Umweltbildung

1.5 Überblick

1.6 Nachhaltige Entwicklung, Agenda 21 und Bildung

1.6.1 Rolle der Kommunen, der Städte und der NGOs

1.6.2 Neue Funktionen der Bildung

1.6.3 Lokale Agenda 21 und Bildung

1.7 Umweltbildung und Lokale Agenda 21 in Osnabrück

1.7.1 Das Projekt NUSO

1.7.2 Umweltbildungszentrum Osnabrück

1.7.3 Entwicklungspolitische Arbeit und Lokalen Agenda 21

1.7.4 Umweltpädagogische Perspektiven der LA 21

1.7.5 Thema Wohnen - Stadtentwicklung

1.7.6 Hase und Wasser - ein LA 21-Thema?

1.7.7 Inhaltliche Zukunftsperspektiven

2. Von der Umwelterziehung zur ‚Umwelt-Bildung‘

2.1 Klafki: Epochaltypische Schlüsselprobleme

2.2 Der Beginn der Umweltbildung

2.2.1 Der Lernbericht des Club of Rome

2.2.2 Frühe Umwelterziehung

2.2.3 Sozialistische Umwelterziehung in der DDR

- 2.3 Vorstufen Ökologischer Bildung
  - 2.3.1 Ökologisches Lernen
  - 2.3.2 Ökopädagogik und Kritik
  - 2.3.3 Weitere Ansätze einer ‚Ökologische Bildung‘
  - 2.3.4 Ein grün-alternatives Bildungskonzept
  - 2.3.5 Die ‚Erfindung‘ der Umweltbildung
- 2.4 Ökologisch orientierte Bildung
  - 2.4.1 Ein Zitat aus dem Jahre 1986
  - 2.4.2 Aktuelle Anmerkungen
- 2.5 ‚Ökologische Bildungstheorien‘
  - 2.5.1 Anthropologie und normative Pädagogik
  - 2.5.2 Systemökologische Pädagogik
  - 2.5.3 Kritik des neuen Universalismus der Bildung
- 2.6 Zur Renaissance der allgemeinen Bildungstheorie
  - 2.6.1 Bildungspolitische Reformansätze
  - 2.6.2 Kritische Bildungstheorie - Allgemeine Bildung
  - 2.6.3 Postmodernismus
  - 2.6.4 Pluralismus
  - 2.6.5 Schlußfolgerung für die Umweltbildung
- 2.7 Umweltbildung in den 90er Jahren
  - 2.7.1 Umweltkommunikation
  - 2.7.2 Kulturelle Orientierung
  - 2.7.3 Ökonomie, Kritik der Ökonomie und politische Bildung
  - 2.7.4 Naturerlebnis - Ganzheitliche Bildung
  - 2.7.5 Ökoethische Entwicklung
- 2.8 Lokale Umweltbildung und Stadt
  - 2.8.1 Modellversuche in der Stadt
  - 2.8.2 Exkurs: Die Stadt in der Geschichte der Pädagogik
  - 2.8.3 Regionales Lernen
- 2.9 Umriss eines ‚integrierten Konzeptes‘
  - 3.1 Partizipation in der Agenda 21
    - 3.1.1 Zur Vorgeschichte der Agenda 21
    - 3.1.2 Die Rolle der NGOs
    - 3.1.3 Drei Dimensionen von Nachhaltigkeit
  - 3.2 Partizipation im Plural(ismus)
    - 3.2.1 Fünfdimensionalität der Nachhaltigen Entwicklung
    - 3.2.2 Menschen- und Gesellschaftsbild der Agenda 21
    - 3.2.3 Naturbild der Agenda 21 und des Nachhaltigkeitsdiskurses
    - 3.2.4 Strategien nachhaltiger Entwicklung
    - 3.2.5 Leitbilder der nachhaltigen Entwicklung
    - 3.2.6 Partizipation und Modernisierung

- 3.3 Partizipation und Bildung
  - 3.3.1 UNESCO: Bildung für das 21. Jahrhundert
  - 3.3.2 Bildung im Stern der nachhaltigen Entwicklung
- 3.4 Stadtentwicklung, Partizipation und Umweltbildung
  - 3.4.1 Umweltbildung und Modernisierung der Stadtentwicklung
  - 3.4.2 Umweltbildung und Urbanität
  - 3.4.3 Pädagogische Möglichkeiten der Partizipation
- 3.5 Städte und Lokale Agenda 21
  - 3.5.1 Klima-Bündnis / Alianza del Clima
  - 3.5.2 Lokale Agenda 21 in Deutschland - Modelle
  - 3.5.3 Bedeutung des Lokalen und Urbanen
  - 3.5.4 Bildung und Lokale Agenda 21
- 3.6 Rechte der Kinder und Jugendlichen
  - 3.6.1 Kinder und Jugendliche in der Agenda 21
  - 3.6.2 Kinderrechte auf internationaler Ebene
  - 3.6.3 Kinderrechte und Kinderpolitik auf nationaler Ebene
- 3.7 Pädagogische Handlungsfelder der Partizipation
  - 3.7.1 Partizipation in persönlichen Beziehungen und im Alltag
  - 3.7.2 Kinderpolitik - Pädagogik im Interesse von Kindern
  - 3.7.3 Partizipation in pädagogischen Einrichtungen
- 3.8 Historische Vorläufer einer partizipatorischen Pädagogik
- 3.9 Partizipationsidee in der Umweltbildung
  - 3.9.1 Beispiele
  - 3.9.2 Osnabrück
- 3.10 Konsequenzen und Bedingungen
  - 4.1 Konstruktivistische Kunst und konstruktive Mathematik
  - 4.2, 'Reformpädagogischer Konstruktivismus'
  - 4.3, 'Sozial- und erziehungswissenschaftlicher Konstruktivismus' der 70er Jahre
  - 4.4 Materialistische Erkenntniskritik in den 70er Jahren
  - 4.5 Methodischer Kulturalismus
  - 4.6 Radikaler Konstruktivismus
  - 4.7 Sozialer und psychologischer Konstruktivismus
  - 4.8 Gesellschaftliche Naturverhältnisse
  - 4.9 Sozialökologischer Konstruktivismus?
  - 4.10 Pädagogischer Konstruktivismus der 90er Jahre
  - 4.11 Konstruktivistische Umweltbildung?
  - 4.12 Schule, Lokale Agenda 21 und das Problem der Komplexität
- 5.1 Nachhaltige Umweltbildung - der Anfang
  - 5.1.1 Leitbild Nachhaltigkeit?
  - 5.1.2 Neues Bildungskonzept?
  - 5.1.3 Nachhaltige Umweltbildung oder Bildung für nachhaltige Entwicklung?

- 5.1.4 Ethik oder Utilitarismus?
- 5.1.5 Erste Bücher
- 5.2 Außerhalb der nachhaltigen Umweltbildung
  - 5.2.1 Eine-Welt-Bildung
  - 5.2.2 Interkulturelle Bildung, Friedenspädagogik u. a.
- 5.3 Bildung als politisches Instrument - eine Chance?
- 5.4 Nachhaltige Entwicklung als Konzept reflexiver Modernisierung
  - 5.4.1 Reflexion basaler Theoreme
  - 5.4.2 Modernisierung und Gesellschaftskritik
  - 5.4.3 Bildung als Theorem der nachhaltigen Entwicklung
- 5.5 Wirkung und Effektivität
- 5.6 Schlüsselkompetenzen
  - 5.6.1 Exkurs: Zur Vorgeschichte der Schlüsselqualifikationen
  - 5.6.2 Schlüsselqualifikationen nach Richter
  - 5.6.3 Grundfähigkeiten, Fähigkeiten und Umwelt bei Klafki
  - 5.6.4 Schlüsselkompetenzen für nachhaltige Entwicklung
  - 5.6.5 Kompetenzen und Fähigkeiten
  - 5.6.6 Schlüsselkompetenzen
- 5.7 Kontroverse um "epochaltypische Schlüsselprobleme"
- 5.8 Nachhaltige Entwicklung und Schule
  - 5.8.1 Lokale Agenda 21 als Chance für schulische Umweltbildung
  - 5.8.2 Lokale Agenda 21 als Chance für Schulreform
  - 5.8.3 Nachhaltige Schulen als Vorbilder
  - 5.8.4 Lokale Agenda 21 als Chance für globales Lernen
  - 5.8.5 Nachhaltige Umweltbildung als schulische Überforderung
- 5.9 Curriculum Umweltbildung
  - 5.9.1 Curriculare Defizite
  - 5.9.2 Curriculumdebatte - ein Rückblick
  - 5.9.3 Die globale und nationale Ebene eines zukunftsorientierten Curriculums
  - 5.9.4 Die Landesebene - Beispiel Niedersachsen
  - 5.9.5 Einzelschulische Curricula und Unterrichtsprojekte
  - 5.9.6 Informelle Curricula - ,graue Curricula'
  - 5.9.7 Elemente eines lokalen Curriculums
  - 5.9.8 Gesamtcurriculum
- 5.10 Lokale (umwelt)pädagogische Infrastruktur
  - 5.10.1 Umweltpädagogische Dienstleistungseinrichtungen
  - 5.10.2 Lehrerbildung
  - 5.10.3 Schulentwicklung
  - 5.10.4 Bildung als Akteur in die Lokale Agenda 21!
  - 5.10.5 Lokale Umweltbildungspolitik!

Becker, Gerhard: Vom ökologischen Lernen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

## Osnabrück 2000

Inhalt: Sammelband von ca. 20 bereits veröffentlichten Schriften

Einleitung

Ökologisches Lernen

Ökologisches Lernen und Selbstbestimmung

Probleme ökologischen Lehrens und Lernens an der Hochschule -

Ein Erfahrungsbericht

Naturphilosophie und Ökoethik

Naturphilosophie und naturwissenschaftlicher Unterricht

Perspektiven einer sozialökologischen Ethik für Erziehung und Bildung

Bildungstheoretische und kulturelle Orientierungen

Nicht nur ökologische Akzente setzen. Bildungstheoretische Perspektiven angesichts der Ökologischen Krise

Ökologische Bildung? Zum Verhältnis von Kultur und Ökologie

Museumspädagogik Ökologisch orientierte Bildung (auch) an Museen?

Die Stadt - Auf den Spuren von Mensch und Natur

Ökologische Krise und Rolle der Technik als Herausforderung für die Bildungsaufgabe von Museen

Natur und Ökologie im Museum

Umweltbildung im Wattenmeerhaus

Natur und Geschichte

Naturwahrnehmung in der Stadt als historisch-ökologische Spurensuche

Zurück zur Natur in der Pädagogik?

Sinnliche Naturwahrnehmung, Pädagogik und ökologische Urbanität

Natur- und Umweltgeschichte von "unten"

Universitäre Umweltbildung

Fächerübergreifende Lehreraus- und Fortbildung als Voraussetzung schulischer Umweltbildung

Umweltpädagogische Lehrerbildung und lokale Vernetzung

Interdisziplinarität und Ganzheitlichkeit in der universitären Umweltbildung. Überlegungen und Perspektiven am Beispiel des Lehrerstudiums

Stadt und Schule

Offenes Curriculum Stadt als umweltpädagogische Perspektive

Öffnung von Schule und ökologische Stadtentwicklung

Bildung und Nachhaltigkeit

Perspektiven lokaler Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Lokale Agenda 21: Aufgaben und Chancen für urbane Umweltbildung

und Eine-Welt-Bildung

Städtische Umweltbildung zwischen urbaner Lebensqualität, umweltverträglichem Verhalten und Nachhaltigkeit

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

als Zukunftsperspektive der Umweltbildung

Literaturliste des Autors und Quellennachweise

Beer, Wolfgang; Kraus, Jobst (Hg.): Bildung und Lernen im Zeichen der Nachhaltigkeit.

## Konzepte für Zukunftsorientierung, Ökologie und soziale Gerechtigkeit. Schwalbach 2002

Inhalt: Das vorliegende Buch zeigt die unterschiedlichen Facetten nachhaltigen Bildens und Lernens. Es werden Konzepte für Zukunftsorientierung, Ökologie und soziale Gerechtigkeit für die schulische und außerschulische Bildung vorgestellt.

siehe auch Aufsätze

## Beyer, Axel; Czege, Andreas Wass (Hg.): Fähig für die Zukunft. Schlüsselqualifikationen für eine nachhaltige Entwicklung. Hamburg 1998

Inhalt: Klappentext:

In diesem Buch wird untersucht, welche Schlüsselqualifikationen in Schule und Wirtschaft benötigt und wie sie vermittelt werden können, damit zukunftsfähige Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung entstehen. Welchen Beitrag können Schule und Wirtschaft dazu leisten? welche Rahmenbedingungen müssen für eine "Bildung für nachhaltige Entwicklung" geschaffen werden? Die Autoren aus Politik, Schule und Wirtschaft, wie die Schlüsselqualifikationen Partizipation und Mobilität, Komplexität, Internationale Zusammenarbeit und Effizienzsteigerung gelernt werden können. Das Buch bietet Anregungen und praktische Beispiele für die Entwicklung zukunftsfähigen Handelns in Schule und Wirtschaft.

Aufsätze zu folgenden Aspekten:

1. Schlüsselqualifikationen für eine nachhaltige Entwicklung
2. Partizipation lernen am Beispiel Mobilität
3. Denken in Kreisläufen lernen
4. Komplexität denken lernen am Beispiel von Stoffkreisläufen
5. Internationale Zusammenarbeit lernen
6. Effizienzsteigerung lernen am Beispiel Energieversorgung
7. Kompetent für eine nachhaltige Entwicklung

## Beyer, Axel (Hg.): Fit für Nachhaltigkeit? Biologisch-anthropologische Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Opladen 2002

Inhalt: Klappentext:

Nachhaltigkeit hat sich auch in der Pädagogik als Trendbegriff etabliert. Im Besonderen wird versucht, mit der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ die klassischen grünen Themen der Umweltbildung um sozial- bzw. kulturwissenschaftliche Aspekte zu erweitern.

Wenn überhaupt, wurden Bedingungen, die sich aus der evolutionsbiologischen Entwicklung des Menschen ergeben, nur am Rande berücksichtigt. Wenn aber „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ tatsächlich auch eine strategische Ausrichtung für pädagogische Bemühungen sein soll, ist eine Rückkopplung der sich im sozialwissenschaftlichen Forschungsfeld ergebenden Ziele mit den biologisch-anthropologischen Grundlagen unumgänglich. Namhafte Vertreter verschiedener Fachrichtungen stellen dazu anregende Perspektiven vor.

Inhalt: siehe Aufsätze

## Beyer, Axel (Hg.): Nachhaltigkeit und Umweltbildung. Hamburg 1998

Inhalt: In diesem Band werden verschiedene Konzepte entwickelt, wie "Nachhaltigkeit" im Rahmen der Umweltbildung realisiert werden kann. In Rede und Gegenrede wägen die Autoren aus den Bereichen der Pädagogik, der Schulpraxis, Lehrerfortbildung und der Umwelterziehung die Möglichkeiten und Grenzen des Begriffes "Nachhaltigkeit" für die Umweltbildung ab. Dadurch entsteht ein umfassendes Bild, welche Rolle der Umweltbildung im Leitbild nachhaltiger Entwicklung zukommt.

Die Beiträge dieses Bandes geben vielfältige Anregungen, wie Nachhaltigkeit in der Schulpraxis realisiert werden kann.

**BLK (Hg.): Zukunft lernen und gestalten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Bonn 2002**

Inhalt: BLK-Kongress am 12./13. Juni 2001 in Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

I. Zielsetzung und Vorbereitung des Kongresses .

1. Anlass und Zielsetzungen

2. Leitideen und inhaltliche Schwerpunkte

3. Vorbereitung der Foren und Kongress-Organisation

4. Unterstützung des Kongresses

Zur Kongress-Dokumentation

II. Grußworte und Eröffnungsdiskussion

Grußwort des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wolf-Michael Catenhusen

Grußwort des Staatssekretärs im Niedersächsischen Kultusministerium

Dr. Göttrik Wewer

IM. Eröffnungsdiskussion

Statement der Parlamentarischen Staatssekretärin Gila Altmann,

Bundesumweltministerium

Statement des Senatsrats Günther Hilliges, Leiter des Landesamts für Entwicklungszusammenarbeit in Bremen

Statement von Dr. Yvonne Fritsche, Hauptautorenteam 13. Shell

Jugendstudie, Psydata Institut Frankfurt

Statement des Parlamentarischen Staatssekretärs Wolf-Michael

Catehusen, Bundesministerium für Bildung und Forschung

IV. Erster Kongresstag - Bilanz und Perspektiven

Forum A1: Vorschulische und schulische Bildung

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der vorschulischen Bildung" - Expertise

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der schulischen Bildung" - Expertise

Forum A2: Berufliche Bildung

Forum A3 Hochschule

Forum A4: Weiterbildung - lebenslanges Lernen .

Leitfragen für die AG-Arbeit :

Kernfrage 2: Welche Nutzen-Argumente wollen Sie Ihren Kundin und Kunden an die Hand geben?

V. Zweiter Kongresstag - Dialoge und neue Allianzen I

Forum B1: Wirtschaft und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Was kann man in Kampagnen lernen?

Empfehlungen und Verabredungen

Forum B 2: Kommune und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Forum B 3: Neue Medien und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Impulsreferat.

Qualifizierung der Lehrkräfte

E-Learning unter Aspekten einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Förderung globaler Partnerschaften mit Hilfe des Internets

VI. Zweiter Kongresstag - Abschlussrunde

Kurzstatement von MdB Steffen Kampeter, CDU

Kurzstatement von MdB Dr. Reinhard Loske, Bündnis 90/Die Grünen

Kurzstatement von Prof. Dr. Dr. Roland Zielke, FDP Niedersachsen

VII. Abschlussdokumente

Kongress-Resolution: "Osnabrücker Erklärung"

Bericht der BLK an die Regierungschefs von Bund und Ländern

Forum "Berufliche Bildung"

Forum "Hochschule"

Forum "Allgemeine Weiterbildung - lebenslanges Lernen".

VIII. Begleitende Projekte..

Kunstaktion mit Schülerinnen und Schülern..

Gläsernen Entwicklungswerkstatt und Schülerreportagen.

Markt der Möglichkeiten - Ausstellungen..

IX. ANHANG

Anlage 1: Kongress-Programm.

Anlage 2: Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Anlage 3: Liste der Mitglieder der 7 Vorbereitungsgruppen.

Anlage 4: Ausschreibung "Beispiele guter Praxis"..

Anlage 5: Liste der 66 ausgewählten Praxisprojekte.

Anlage 6: Literaturauswahl..

**Bölts, Hartmut: Dimensionen einer Bildung zur nachhaltigen Entwicklung. Grundlagen - Kritik - Praxismodelle. Baltmannsweiler 2002**

Inhalt: Klappentext :

Das 'Nachhaltigkeits-Paradigma' ist und bleibt an die fundamentale Natur- und Umweltkrise gebunden. Diese kann nicht gelöst werden, wenn grundlegende Strukturen in den Lebenswelten der Menschen (Lebensstile) und in den Subsystemen dies (Gesellschaft, Ökonomie, Politik, Recht, Wissenschaft, Technologie, Bildung) nicht überdacht und verändert werden.

Von diesen Gedanken ausgehend, entwirft der Autor ein mehrperspektivische Instrument zur Erschließung und Interpretation der risikoprägenden Mensch-Natur Beziehungen: das „Didaktische Kreuz“ mit seinen vier wechselseitig aufeinander bezogenen Momenten und zwölf epochaltypischen Kategorien. In seiner Begründung auf der Basis fundierter bildungstheoretischer Überlegungen und praktischer Erfahrungen - erweist sich der Entwurf sowohl in seiner kritisch-analytischen als auch in seiner konstruktiv-konzeptionellen Funktion gewissermaßen als „Urform“ eines sensiblen und zugleich pragmatischen didaktischen Modells .

Das praktische Resultat: Zwölf exemplarische Elemente als Basis für ein langsam herangereiftes regionales Umweltbildungskonzept mit den Schwerpunkten Schulentwicklung und Lehrerbildung. Der problematischen Wirklichkeit durch beharrlich Arbeit abgerungen und zusammengehalten durch einen inhaltlichen „roten Faden stehen drei in Selbstorganisation entstandene institutionelle Ansätze als tragende und miteinander vernetzte Säulen im Mittelpunkt: die Idee des ökologisch-sozialen Lernens im gemeinsam aufgebauten „Lern-Orte-Netz“ als Schulentwicklungsansatz das an den Merkmalen einer substanziellen



'ökologischen Zivilisierung' orientierte lokale Umweltbildungszentrum und das interdisziplinär angelegte „Studienprojekt Umweltbildung“ als universitäres Qualifizierungsmodell.

Der methodische Gewinn: Die Übersetzung des didaktischen Entwurfs in ein pragmatisches Diskursmodell. Im symbolischen Durchgang der Stationen von „Fünf notwendigen Häusern“ wird ein Idealtypus des Umgangs mit komplexen Phänomenen und zur Initiierung von Reflexions- und Gestaltungsprozessen in praktischen Projekten oder theoriegeleiteten Forschungsvorhaben für eine fundierte Bildung zur nachhaltigen Entwicklung angeboten.

Inhalt:

Bestandsaufnahme Umweltrziehung:

Ein Überblick

Historische Stationen und Konzepte

Schritte zur Verankerung der Umweltrziehung

Vier Defizit-Hypothesen

Zum Paradigmenwechsel: „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ als Modernisierungsprogramm

Die Aufgaben einer allgemeinbildungsorientierten Umweltbildung: Neun Thesen zur kritisch-konstruktiven Orientierung eines Programms zur „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ .

Dimensionen der Umweltbildung: Vier Momente als Erschließungshilfe der 'Mensch-Natur'-Beziehungen

(Das „Didaktische Kreuz“)

Einführung

Begründungen

Impulse aus der Praxis

Belege aus der Geschichte didaktischer Theoriebildung

Ein Beispiel: Zwölf Fragen und Thesen zur `Agenda 21`

Überblick zum weiteren Argumentationsgang

Das „widerständige“ Moment: `Skepsis`, `Kritik`, `Widerstand` als mögliche Ausgangsdispositionen

Einführung

Problematische Lebensstile

Zur gesellschaftlichen Formierung von Bedürfnissen

Zum Zusammenhang von Risiko- und Erlebnisgesellschaft: Die These zum „kompensatorischen Verhaltenszirkel“

Im Zentrum der Kritik: Die „Wachstums-Gesellschaft“

Merkmale globaler ökologischer Krisenfelder - der „Syndrom-Ansatz“

Die `Agenda 21`- Ein Technokratenmärchen?

Zwischenbilanz: Fragen an die Umweltbildung

Das „utopische“ Moment: `Entwurf`, `Imagination` und `konkrete Utopien` als notwendige Gestaltungselemente

Einführung

Zur Entstehung des `Neuen': Anmerkungen zu den Möglichkeiten einer innovatorischen Pädagogik.

Zum „Leben-mit-Fähigkeiten“: Eine Bildungsutopie

Das „individuelle“ Moment: `Identität', `Geborgenheit' und `Empathie' als Basiskräfte

Einführung

Was ist Identität?

Drei Ebenen der 'Mensch-Natur'-Beziehung

Ursprüngliche Beziehungen Stoffwechsel-Elemente

Selbstreflexionen der'Mensch-Natur'-Beziehungen

Das „universelle“ Moment: `Solidarität', `Modernität' und `Globalität' als Herausforderungen

Einführung.

Drei Ebenen der 'System-Natur'-Beziehung

Ursprünge: Die Hierarchie der Evolutionen

Aktueller Stoffwechsel: Das Programm einer „Ökologischen Modernisierung“

Beispiele systemischer Selbstreflexion

Synthesen

Einführung

Umgang mit komplexen Entwürfen und Analysen

Agenda 21: Plattform für eine „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“?

Aktuelle Forschungsergebnisse zum Umweltbewußtsein in Deutschland - Konsequenzen für die Umweltbildung?

Zur Theorie hierarchischer Lernordnungen

Paradoxien der Moderne

Entwurf mehrdimensionaler Konzeptideen

Zur Leitfigur des „homo politicus-oecologicus“

Drei „Dimensionen einer ökologischen Zivilisierung“

Werkstatt-Praxis: Methodische Hilfen zur Förderung und Entfaltung des „utopischen Moments“

Ein Orientierungsraster für die praktische Arbeit . . . . .

Zur praktischen Umsetzung der `Agenda 21': Fünf Gesprächsangebote für eine „Zukunftskonferenz“!

Praktische Konsequenzen: Modell und Aufbau eines regionalen schulischen Umweltbildungsansatzes

Einführung

Leitprinzipien und regulative Ideen

Die Keimzelle

Das Ergebnis

Das Unterstützungssystem

Das Gesamtergebnis

Forschungsideen und konzeptionelle Weiterentwicklung.

Zurück zur Kernidee

Anmerkungen

Literatur

Bolscho, Dietmar; Michelsen, Gerd (Hg.): Umweltbewußtsein unter dem Leitbild Nachhaltige Entwicklung. Ergebnisse empirischer Untersuchungen und pädagogische Konsequenzen. Opladen 2002

Bolscho, Dietmar; Michelsen, Gerd: Umweltbildung unter globalen Perspektiven. Initiativen, Standards, Defizite. Bielefeld 1997

Inhalt: Klappentext:

Wie weit beeinflussen globale Umweltentwicklungen Theorie und Praxis der Umweltbildung? Wie reagiert die Umweltbildung weltweit auf die Rio-Konferenz? Auf der Grundlage der Entwicklungen nationaler und internationaler Umweltbildung versucht die vorliegende Studie, Antworten auf diese und andere Fragen zur Umweltbildung zu finden. Sie wertet vorliegende Forschungsergebnisse aus und untersucht die Rolle von Regierungsorganisationen und Umweltinitiativen in der nationalen und internationalen Umweltbildung. Dabei zeigt sich deutlich, daß der hohe Stellenwert der Umweltbildung erkannt wird, die Umsetzung in die Praxis, besonders von Regierungsorganisationen, jedoch auf sich warten läßt.

Was muß geschehen, damit der Bildungsauftrag, den die Agenda 21 der Rio-Konferenz formuliert, ernst genommen wird? Um die vorhandenen Ansätze zu koordinieren und effektiver zu gestalten gibt die Studie Empfehlungen, welche Projekte in der praktischen Bildung und der begleitenden Forschung künftig verstärkt gefördert werden sollten.

Schlagwörter:

Nachhaltige Entwicklung / Umweltverträglichkeit / Umwelterziehung /

Bildungspolitik / Internationaler Vergleich

Deutschland / Umweltverträglichkeit / Nachhaltige Entwicklung Umwelterziehung / Bildungspolitik

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Ziele und Verfahren der Studie

2. Entwicklung der Umweltbildung

2.1 Internationale und nationale Initiativen zur Umweltbildung

2.2 Umweltbildung in der Bundesrepublik Deutschland

2.3 Umweltbildung in OECD-Ländern

2.4 Grundprobleme der Umweltbildung in Entwicklungsländern

2.5 Forschung zur Umweltbildung

- 2.6 Zusammenfassung: Konsens über Standards von Umweltbildung und Defizite
  - 3. Initiativen zur Umweltbildung unter globalen Aspekten in Deutschland
    - 3.1 Schutz der Erdatmosphäre
    - 3.2 Nichtregierungsorganisationen (NRO) im Überblick
      - 3.2.1 Klimabündnis europäischer Kommunen
      - 3.2.2 Greenpeace
      - 3.2.3 Initiativen von weiteren NRO
      - 3.2.4 Zusammenfassende Einschätzung
    - 3.3 Initiativen im Umfeld der Entwicklungspädagogik
  - 4. Initiativen zur Umweltbildung in ausgewählten Ländern
    - 4.1 Integration von Umweltbildung in das Curriculum der Primarschule
    - 4.2 Weitere Projekte und künftige Perspektiven
    - 4.3 Umfrage zur Umweltbildung in ausgewählten Ländern
    - 4.4 Bildungsaktivitäten im Umfeld von NRO: Beispiele aus Asien
  - 5. Bildungspolitische Konsequenzen
    - 5.1 Bildungsmaßnahmen
    - 5.2 Forschungsmaßnahmen
  - 6. Zusammenfassung
  - 7. Literatur
  - 8. Anmerkungen
- Abkürzungsverzeichnis

**Bormann, Inka; Hollmann, Herbert (Hg.): Audit an Schulen - leicht gemacht. Hamburg 2001**

Inhalt: Audit an Schulen - leicht gemacht gibt Einblicke in die Arbeit von Schulen, die versuchen, nachhaltige Entwicklung in Curriculum und Schulleben zu verankern. Das betrifft den Umgang mit Energie, Wasser und Abfall und Bereiche wie Gesundheit, Mobilität, Kommunikation, umweltfreundliches Verhalten und globales Handeln.

Das Buch gibt zahlreiche Anregungen, den Weg zur nachhaltigen Entwicklung zu erproben und den schulischen Verständigungsprozess zu verbessern.

Den Weg zum Audit zeigen Erfahrungsberichte aus den beteiligten Schulen, die bei ihrem Entwicklungsprozess durch eine externe Expertin für Öko-Audits in Betrieben begleitet werden. Grundlage der Arbeit sind die Checklisten, die den Beteiligten in den Schulen eine kritische Bestandsaufnahme in verschiedenen Handlungsbereichen erlauben.

Das Buch bietet pragmatische Hilfen und gibt Eindrücke von der ermutigenden "Entwicklungsarbeit" der beteiligten Hamburger Schulen.

Inhalt:

Herbert Hollmann: Auf dem Weg zu einer Schule mit nachhaltiger Entwicklung

Inka Bormann: Vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-Audit

Kapitel 1: "Fifty/fifty" – Projekt zur nachhaltigen Entwicklung

Gerhard Nobis: Fifty/fifty-Projekte an Hamburger Schulen

Kapitel 2: Stand des Nachhaltigkeits-Audits an Hamburger Schulen

Christiane Salzbrenner: Erfahrungen aus einem Jahr BLK-Programm "21"

Gerhard Nobis: Zum Stand der Dinge in den Hamburger Schulen

Kapitel 3: Bestandsaufnahme mit Checklisten

Christiane Salzbrenner: Checklisten – Der Rote Faden für jede Bestandsaufnahme und Folgeprüfung

Christiane Salzbrenner: Gut geplant ist fast gewonnen!

Jörg-Robert Schreiber: Bestandsaufnahme der entwicklungsbezogenen Aspekte

Undine Gordobil und Eckhard Spethmann: Gesundheitsaudit an der Schule Griesstraße

Kapitel 4: Auditierte Firmen – Kooperationspartner Hamburger Schulen

Martina Doerner: ELAC Electroacoustic GmbH

Lufthansa Technik AG

Kapitel 5: Öffentlichkeitsarbeit

Christiane Salzbrenner: Lass Bilder sprechen – der Comic zum Audit

Christiane Salzbrenner: Die Sonne – Solarzellen moderieren im AvH-Video

Christiane Salzbrenner: Das Audit auf Sendung

Regina Marek: Plakate zum Nachhaltigkeits-Audit

Kapitel 6: Umweltschule in Europa

Herbert Hollmann und Regina Marek: Umweltschule in Europa – Validierung im Rahmen eines Nachhaltigkeits-Audits an Schulen?

**Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (Hg.):  
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Orientierungsrahmen. Bonn 1998**

**Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (Hg.):  
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Gutachten zum Programm Bonn 1999**

**Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (Hg.):  
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Bericht der BLK an die Regierungschefs von Bund  
und Ländern zur Umsetzung des Orientierungsrahmens. Bonn 2001**

**Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) (Hg.):  
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Bericht der BLK an die Regierungschefs von Bund  
und Ländern zur Umsetzung des Orientierungsrahmens. Bonn 2001**

**Cassel-Gintz, Martin; Harenberg, Dorothee: Syndrome des Globalen Wandels als Ansatz  
interdisziplinären Lernens in der Sekundarstufe. Teil 1. Ein Handbuch mit Basis- und  
Hintergrundmaterial für Lehrerinnen und Lehrer. Berlin 2002**

Inhalt: Inhaltsverzeichnis Teil I

## 1 EINLEITUNG

### 2 EINFÜHRUNG: DIE SYNDROME DES GLOBALEN WANDELS - EIN BESCHREIBUNGS- UND ANALYSEANSATZ ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG UND ZUM GLOBALEN WANDEL

#### 2.1 Einleitung

#### 2.2 Der Globale Wandel

#### 2.3 Nachhaltige Entwicklung

#### 2.4 Das Syndromkonzept

##### 2.4.1 Grundlegende Elemente des Syndromkonzepts

##### 2.4.2 Symptome des GW

##### 2.4.3 Wechselwirkungen zwischen Symptomen

##### 2.4.4 Syndrome als funktionale Muster des Globalen Wandels

##### 2.4.5 Konzepte zur Syndromdiagnose

###### 2.4.5.1 Das Dispositionskonzept: die geographisch explizite Anfälligkeit

###### 2.4.5.2 Exposition: auslösende Faktoren

###### 2.4.5.3 Das Intensitätskonzept: Die Stärke des Auftretens eines Syndroms

###### 2.4.5.4 Syndromkopplungen

## 3 KURZBESCHREIBUNGEN FÜR DIE 16 SYNDROME DES GLOBALEN WANDELS

### 3.1 DAS SAHEL-SYNDROM

#### 3.1.1 Kurzbeschreibung des Syndroms

#### 3.1.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen

### 3.2 Der Raubbau an natürlichen Ökosystemen - Das RAUBBAU-SYNDROM

#### 3.2.1 Kurzbeschreibung des Syndroms

#### 3.2.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen

### 3.3 Das LANDFLUCHT-SYNDROM

#### 3.3.1 Kurzbeschreibung des Syndroms

#### 3.3.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen

### 3.4 Das DUST BOWLSYNDROM

#### 3.4.1 Kurzbeschreibung des Syndroms

#### 3.4.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen

### 3.5 Das KATANGA -SYNDROM

#### 3.5.1 Kurzbeschreibung des Syndroms

#### 3.5.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen

### 3.6 Das MASSENTOURISMUS-SYNDROM

- 3.6.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.6.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.7 Das VERBRANNT-ERDE-SYNDROM
- 3.7.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.7.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.8 Das ARAL-SEE-SYNDROM
- 3.8.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.8.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.9 Das GRÜNE-REVOLUTION-SYNDROM
- 3.9.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.9.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.10 Das KLEINE TIGER-SYNDROM
- 3.10.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.10.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen:
- 3.11 Das FAVELA -SYNDROM
- 3.11.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.11.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.12 Das SUBURBIA-SYNDROM
- 3.12.1 Kurzbeschreibung
- 3.12.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.13 Das HAVARIE-SYNDROM
- 3.13.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.13.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.14 Das HOHER-SCHORNSTEIN-SYNDROM
- 3.14.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.14.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.15 Das MÜLLKIPPEN-SYNDROM
- 3.15.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.15.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen
- 3.16 Das ALTLASTEN-SYNDROM
- 3.16.1 Kurzbeschreibung des Syndroms
- 3.16.2 Beschreibung der zentralen Wechselwirkungen

Inhaltsverzeichnis Teil II

#### 4 DAS RAUBBAU-SYNDROM

- 4.1 Allgemeine, verbale Charakterisierung des Syndroms
  - 4.1.1 Die verschiedenen Erscheinungsformen des Raubbau-Syndroms
- 4.2 Der Mechanismus des RAUBBAU-SYNDROMS
  - 4.2.1 Von der Textanalyse zum Syndrom-Beziehungsgeflecht
  - 4.2.2 Der Syndromkern
  - 4.2.3 Der aktuelle Mechanismus des Syndroms
  - 4.2.4 Interaktion des RAUBBAU-SYNDROMS mit anderen Syndromen
- 5 KURZDEFINITIONEN DER SYMPTOME DES GLOBALEN WANDELS
- 6 GLOSSAR WICHTIGER BEGRIFFE DES GLOBALEN WANDELS
- 7 DIE SYNDROME DES GLOBALEN WANDELS ALS UNTERRICHTSGEGENSTAND
- 8 UNTERRICHTSPLANUNG MIT DEM SYNDROMKONZEPT
  - 8.1 Themenfindung und -einordnung
  - 8.2 Gewichtung und Spezifizierung der Fachinhalte
  - 8.3 Verknüpfung der Fachinhalte
- 9 BEITRÄGE DER SYNDROME DES GLOBALEN WANDELS ZUR BILDUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
- 10 BEITRÄGE DER SYNDROME DES GLOBALEN WANDELS ZU EINER MODERNEN ALLGEMEINBILDUNG
- 11 LITERATUR
- 12 DAS AUTORENTEAM

Engelhard, Karl (Hg.): Umwelt und Entwicklung. Eine Herausforderung für Wissenschaft, Politik und Schule. Münster 1995

Inhalt: Die Umwelt- und Entwicklungsproblematik hat eine Schlüsselfunktion für das Überleben der Menschheit angenommen. Mit der zunehmenden Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und der Überlastung der Ökosysteme sind die globalen Grenzen von Entwicklung deutlich geworden. Nicht nur die sogenannten Entwicklungsländer, sondern auch die Industrieländer sind fehlentwickelt. Die hochgradige Komplexität und Interdependenz der Umwelt- und Entwicklungsproblematik mit ihrer staaten-, kulturen- und völkerübergreifenden Dimension stellt eine Herausforderung für Wissenschaft, Politik und Schule dar. Weil sie sich von einem einzelnen Fach nicht angemessen erfassen und in ihren Verwicklungen aufzeigen läßt, wurde die Problematik auf dem Symposium "Umwelt und Entwicklung" des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik (HGD) vom 9. bis 11. Februar 1995 in Münster interdisziplinär behandelt. Dieser Band enthält die auf dem Symposium gehaltenen Vorträge und eine Zusammenfassung der Abschlusßdiskussion.

Aus dem Inhalt

Karl Engelhard: Umwelt und Entwicklung - Eine Herausforderung für Wissenschaft, Politik und Schule

Günter Eulefeld: Umwelt und Entwicklung aus allgemeindidaktischer Sicht

Gesine Hellberg-Rode: Umwelt und Entwicklung aus der Sicht der Biologie - aus der subjektiven Perspektive einer Biologiedidaktikerin

Wulf Schmidt-Wulffen: Umwelt und Entwicklung aus entwicklungspolitischer Sicht



Franz Nuscheler: Umwelt und Entwicklung aus ethischer Sicht

Gerd-Jan Kro1: Umwelt und Entwicklung aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht

Klaus-Jürgen Hedrich: Umwelt und Entwicklung - zweieinhalb Jahre nach Rio

Karl-Heinz Otto: Das Camanchaca-Projekt in Chungongo (Nordchile). Voraussetzungen, Grundlagen und didaktische Perspektiven eines Entwicklungshilfeprojektes auf der Mikroebene

Eberhard Kroß: Umwelt und Entwicklung aus der Sicht der Geographiedidaktik

Inhalt

Karl Engelhard

Einleitung

Karl Engelhard

Umwelt und Entwicklung - Eine Herausforderung für Wissenschaft, Politik und Schule

Günter Eulefeld

Umwelt und Entwicklung aus allgemeindidaktischer Sicht

Gesine Hellberg-Rode

Umwelt und Entwicklung aus Sicht der Biologie - aus der subjektiven Perspektive einer Biologiedidaktikerin

Wulf Schmidt-Wulffen

Umwelt und Entwicklung aus entwicklungspolitischer Sicht .

Franz Furger

Umwelt und Entwicklung aus ethischer Sicht

Franz Nuscheler

Umwelt und Entwicklung aus der Sicht der Politikwissenschaft

Gerd-Jan Kro1

Umwelt und Entwicklung aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht

Klaus-Jürgen Hedrich

Umwelt und Entwicklung - zweieinhalb Jahre nach Rio .

Karl-Heinz Otto

Das Camanchaca-Projekt in Chungongo (Nordchile) Voraussetzungen, Grundlagen und didaktische Perspektiven eines Entwicklungshilfeprojektes auf der Mikroebene

Eberhard Kroß

Umwelt und Entwicklung aus der Sicht der Geographiedidaktik

Zusammenfassung der Abschlußdiskussion

Enquete-Kommission "Schutz der Erdatmosphäre" (Hg.): Schutz der Erdatmosphäre - eine

Herausforderung an die Bildung. Bonn 1990

Fischer, Andreas; Hahn, Gabriela (Hg.): Vom schwierigen Vergnügen einer Kommunikation über die Idee der Nachhaltigkeit. Frankfurt 2001

Inhalt: Klappentext:

Über Nachhaltigkeit zu kommunizieren ist schwierig und vergnüglich zugleich, eben weil die Idee trotz der bereits seit Ende der achtziger Jahre stattfindenden Diskussion von Mehrdeutigkeiten und Widersprüchen gekennzeichnet ist.

Was mögen die Ursachen der zunehmend zu beobachtenden „ökologischen Lustlosigkeit“ sein, die sich auf die Kommunikation über Nachhaltigkeit hemmend auswirkt? Spielt eine gewisse Übersättigung mit „grünen Themen“ eine Rolle? Besteht überhaupt Interesse, Licht ins Dunkel zu bringen? Wie kann- der Kommunikationsprozess über Nachhaltigkeit erfasst werden? Welche Konsequenzen haben die interdisziplinären, multiperspektivischen Sichtweisen einer nachhaltigen Entwicklung für die Wissenschaft?

Die vorliegenden Beiträge geben Einblicke in den derzeitigen Stand des Nachhaltigkeitsdiskurses, sie stellen also Momentaufnahmen dar, die nichts mit einem langfristig angelegten Konsens zu tun haben. Kommunikation wird hier als Prozess kontinuierlicher Auseinandersetzung mit einem komplexen Thema verstanden.

Inhalt:

Andreas Fischer/Gabriela Hahn

Editorische Notizen

Teil I

Skeptischer Optimismus

Karl Werner Brand

Wollen wir was wir sollen? - Plädoyer für einen dialogisch partizipativen Diskurs über nachhaltige Entwicklung

Peter Preisendörfer

Provokative und harmlose Thesen zum politischen Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung

Angela Franz-Balsen

Der Nachhaltigkeitsdiskurs - Schauplätze, Akteure und Saboteure

Achim Daschkeit

„Das viele Reden bringt doch nichts ...!“ Kommunikation über Nachhaltigkeit zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit..

Karsten Klenner/Michael Wehrspau

Jenseits von Wohlstand und Angst. Anmerkungen zu Stellenwert und Problematik der Umweltkommunikation

Teil II

...mögliche (Re)Aktionen

Ortwin Renn

Kooperative Verfahren zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung

Fritz Reusswig / Wiebke Lass

Für eine Politik der differentiellen Kommunikation - Nachhaltige Entwicklung als Problem gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse und -verhältnisse

H. Jörg Henning /Marcus Ladineo

Umweltkommunikation und umweltrelevantes Handeln -Was kann die Psychologie beitragen?

Karl-Michael Brunner

Zukunftsfähig essen? - Kommunikation über Nachhaltigkeit am Beispiel des Handlungsfeldes Ernährung

Freie und Hansestadt Hamburg (Hg.): Umweltbildung unter dem Anspruch der nachhaltigen Entwicklung in Hamburg. Bd. 1: Leitbilder, Methoden, Lernorte. Hamburg 2001

Inhalt: Vorwort

Noch nie war das Thema „Nachhaltigkeit“ in den Medien so präsent wie heute. Die Berichterstattung reicht dabei vom „Nachhaltigen Klimaschutz“ über „Nachhaltige Wirtschaftsweisen“ bis zum neu eingerichteten „Rat für Nachhaltige Entwicklung“. Dennoch ist der Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ nach wie vor in Deutschland weitgehend unbekannt. Nach der Studie „Umweltbewusstsein 2000 in Deutschland“ haben gerade einmal 13 Prozent der Bundesbürger davon gehört - das sind 2 Prozent weniger als 1998. Für viele erwachsene Menschen ist das Thema „Nachhaltigkeit“ noch zu abstrakt und alltagsfern. Was genau darunter zu verstehen ist, wissen nur die wenigsten.

Inhalt:

Einleitung

Agenda 21: Aktionsprogramm

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung

Umweltbildung unter dem Anspruch der nachhaltigen Entwicklung

Literatur

Gerade Kinder und Jugendliche brauchen geeignete und altersgemäße Hintergrundinformationen. Sie brauchen aber noch viel mehr greifbare Beispiele und akzeptable Vorbilder. Obwohl es diese in Hamburg durchaus gibt, sind sie noch zu wenig bekannt. Dieses Material soll dazu beitragen, die Ziele der Nachhaltigkeitsdebatte in Hamburg in das Lebensumfeld von Schülerinnen und Schülern hineinzutragen und sie zu entsprechendem Engagement anzuregen.

Die Umweltbehörde hat vor einem Jahr als pädagogische Reflexion auf die im „Kursbuch Umwelt“ veröffentlichten Ziele dieses zweibändige Arbeitsmaterial erstmals herausgegeben. Es wurde von Fachleuten erarbeitet und in der Praxis mit Kindern und Jugendlichen in Hamburg erprobt. Wegen der großen, auch überregionalen Nachfrage wurde es nun mit aktualisierten Adressen und geringen Änderungen nachgedruckt.

Freie und Hansestadt Hamburg (Hg.): Umweltbildung unter dem Anspruch der nachhaltigen Entwicklung in Hamburg. Band 2. Praxisprojekte, Materialien, Hintergrundinformationen. Hamburg 2001

Inhalt: Inhalt

1. Einleitung

2. Neue Projekte aus und für die Praxis

2.1. Tauschen statt kaufen. Wie Kinder und Jugendliche untereinander Sachen tauschen statt wegzuwerfen und neu zu kaufen!

2.2. Mit Kaffee die Welt fairändern. Wie Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren sich mit Fairem Handel, Gerechtigkeit und globaler Nachbarschaft beschäftigen.

2.3. Mit Fußbällen die Welt fairändern. Wie Kinder im Alter von 7-10 Jahren sich mit

Fairem Handel, Gerechtigkeit und globaler Nachbarschaft auseinandersetzen

2.4. Zukunftsfähig Wohnen. Wie Kinder im Alter von 9-11 Jahren sich mit Elementen des zukunftsfähigen Wohnens beschäftigen

2.5. Zeit haben- Entschleunigung spüren. Wie Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren sich kritisch mit dem Thema „Zeit“ beschäftigen

2.6. Ein neuer Spielplatz? Wie Kinder im Rahmen eines Artenschutzprojektes über ein Dilemma philosophieren

2.7. Mobil mit Bus, Bahn und Car-Sharing. Wie Kinder im Alter von 9-12 Jahren sich mit dem „HW“ und „Individualverkehr“ beschäftigen

2.8. Konsum contra Umweltschutz. Wie sich Jugendliche im Alter von 17-25 Jahren auf einem politischen Seminar mit dem Thema „Konsum“ auseinandersetzen.

Materialien und Hintergrundinformationen

## **Gärtner, Helmut; Hellberg-Rode, Gesine (Hg.): Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung. Band 2: Praxisbeispiele. Hohengehren 2001**

Inhalt: In dem globalen umwelt- und bildungspolitischen Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert, der AGENDA 21, und ihrem Leitbild einer „nachhaltigen Entwicklung“. In diesem Kontext wird als zentrales Ziel schulischer Bildungsprozesse nicht mehr die Erziehung zu umweltgerechtem Verhalten favorisiert, sondern die Entwicklung von ökologischem Problembewusstsein und individueller Gestaltungskompetenz für den gesamtgesellschaftlichen Prozess nachhaltiger Entwicklung. Dieser Paradigmenwechsel ist auch mit neuen Begrifflichkeiten verbunden: „Umweltbildung“ wird zunehmend durch die Formel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ersetzt.

Band 1 der Reihe „Umweltbildung & Nachhaltige Entwicklung“ greift verschiedene Aspekte der aktuellen Grundlagendiskussion auf und reflektiert pädagogische wie didaktische Anforderungen an Umweltbildung im Zusammenhang mit dem Leitbild nachhaltiger Entwicklung.

Im hier vorliegenden Band 2 dieser Reihe werden dazu verschiedene Praxisbeispiele dokumentiert. Die Reihe richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer und andere Umweltbildungsträger.

Alle Autorinnen und Autoren dieser Reihe verfügen über langjährige Erfahrungen in der Umweltbildung und bemühen sich darum, diesen Bildungsanspruch aus unterschiedlichsten Perspektiven in die Lehrerbildung zu integrieren.

## **Gebhard, Meike: Sustainable Development als Leitbild zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Umweltbildung. Münster 1999**

## **Gugel, Günther; Jäger, Uli: Welt-Sichten. Die Vielfalt des Globalen Lernens. Tübingen 1999**

Inhalt: In 11 Themenblöcken werden unterschiedliche „Weltsichten“ entfaltet. Sie befassen sich mit der Globalisierung und ihren durchaus auch widersprüchlichen Auswirkungen, mit den globalen Gefährdungen des Überlebens und mit der Zielvorstellung einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Entwicklung (Oberstufe).

## **Haan, Gerhard; Mann, Julia (Hg.): Educating for Sustainability - Umweltbildung und Agenda 21 - Former à la Durabilité. Frankfurt 2000**

Inhalt: In diesem Band präsentieren 47 europäische Projekte ihre Vorgehensweisen und Erfahrungen im Bereich der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Innovative Ideen und Praxismodelle bieten - quer über alle Bildungsbereiche hinweg - Anregungen für die eigene Umweltbildungsarbeit.

Aus dem Inhalt:

## 1. Bildung im Primar- und Sekundarbereich

Ökologie/Nachhaltigkeit

Schulische Ökoaudit

Ökonomie und Konsum

Energieprojekte

Kampagnen

## 2. Bildung in Hochschule und Beruf

Lehrerausbildung

Ökologisierung der Ausbildungsstätten

## 3. Neue Lernfelder

Lokales und Globales

Indikatoren

Neue Medien

Ausstellungen

Haan, Gerhard; Kuckartz, Udo (Hg.): Umweltbildung und Umweltbewußtsein. Forschungsperspektiven im Kontext nachhaltiger Entwicklung. Opladen 1998

Inhalt: In den Beiträgen des Bandes wird erstmals ein enger Zusammenhang zwischen den neuen Tendenzen der Umweltbewußtseinsforschung und der Umweltbildungsforschung gestiftet. Ziel ist es, einen interdisziplinären Dialog zu eröffnen, der das Thema "Nachhaltige Entwicklung" thematisiert.

Seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 ist die Formel des sustainable development zur Leitgröße der nationalen und internationalen Umweltpolitik geworden. Dieses Leitbild verändert auch die Koordinaten von Umweltbildung und Umweltkommunikation.

In diesem interdisziplinär orientierten Band werden die Forschungsperspektiven im Feld von Umweltbewußtsein und Umweltbildung fokussiert. Erziehungswissenschaftler, Soziologen und Psychologen geben einen aktuellen Einblick in die gegenwärtige Forschung.

Der erste Teil des Buches ist der Umweltbewußtseinsforschung gewidmet, deren zentrale Ergebnisse dargestellt werden. Aus laufenden Forschungsprojekten werden neue Ansätze vorgestellt, u.a. zur Bedeutung von Alltagsmentalitäten und Alltagsmoral für das Umweltverhalten. Der zweite Teil des Bandes befaßt sich mit der Umweltbildung, die sich in den letzten Jahren erheblich verändert hat. Das ehemals die Umweltbildung dominierende Katastrophendenken weicht zunehmend einer mehr gestalterischen Perspektive. Hier bezieht man sich in starkem Maße auf Erkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschung, von der man sich eine Effizienzsteigerung der Umweltbildung erhofft. In den verschiedenen Beiträgen aus der Umweltbildungsforschung werden die Konturen einer neuen, stärker kulturell orientierten Umweltbildung deutlich, die sich auch in durchaus kritischer Weise mit sich selbst befaßt und über ihre Wirkungen und über ihre eigenen Leitbilder reflektiert und forscht.

Harenberg, Dorothee: Endbericht zum Forschungsvorhaben "Erschließung von Unterrichtsinhalten und Methoden zum Thema 'Nachhaltige Entwicklung' in der schulischen Bildung. Teil II Themen Berlin 1998

Harenberg, Dorothee: Endbericht zum Forschungsvorhaben "Erschließung von Unterrichtsinhalten und Methoden zum Thema 'Nachhaltige Entwicklung' in der schulischen Bildung. Teil I Orientierungsrahmen. Berlin 1998

Harenberg, Dorothee; Schaar, Katrin: Endbericht zum Forschungsvorhaben "Erschließung

von Unterrichtsinhalten und Methoden zum Thema 'Nachhaltige Entwicklung' in der schulischen Bildung. Teil III Methoden Berlin 1998

Heidorn, Fritz; Stuik, Hans (Hg.): Bildung für Nachhaltigkeit als Chance in den Zeiten knapper Kassen. Dokumentation der Fachtagung im Festsaal des Rathauses Bremen, der Stadtwaage Bremen und der Ökologiestation Bremen zwischen 9. und 13. Juni 1997. Bremen 1997

Inhalt: Kapitel 1: Agenda 21 und die Zukunft der Arbeit

Kapitel 2: Lokale Agenda 21 und Bürgerbeteiligung

Kapitel 3: Die Zukunft der Erwerbsarbeit

Kapitel 4: Effizienz- und Suffizienzstrategien in der Alltagspraxis

Kapitel 5: Bildung für Nachhaltigkeit

Herz, Otto; Seybold, Hansjörg (Hg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Globale Perspektiven und neue Kommunikationsmedien. Opladen 2001

Inhalt: Der Band ist eine Einführung in Theorie und Praxis einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Beiträge entfalten diese Leitidee in Konzepten, Beispielen und Problematisierungen in ungewöhnlicher Breite mit Blick auf Schulentwicklung und fachliche Orientierungen.

Ein Kompendium für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Ein Studienbuch, das Horizonte öffnet für "das, was zu tun ist" in der Bildung für das 21. Jahrhundert.

Aus dem Inhalt:

Grundlegende Zugänge

Überlegungen zu einer Globalen Dimension

Der Beitrag neuer Kommunikationsmedien

Beispiele der Umsetzung in die schulische Praxis

Arbeiten in Netzwerken und übergreifenden Kooperationen

Internationale Aspekte und Berichte aus Ländern

Reflexionen und Reflexe

Literatur, Unterrichtsmaterialien und Medien zur Thematik Dokumente zur Tagung "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Mit Beiträgen von: Irene Below, Falk Bloech, Karl Böhmer, Klaus Boldt, Manfred Brandt, Wilfried Buddensiek, Pip Cozens, Benno Dahlhoff, Vera Dittgen, Gisela Feurle, Andreas Fischer, Anna Fochi, Cornelia Gräsel, Gerhard de Haan, Gerd Heitmann, Gesine Hellberg-Rode, Werner Hennings, Otto Herz, Frits Hesselink, Brigitte Holzer, Ludwig Huber, Michael Kalff, Harald Kleem, Armin Koch, Uwe Krawinkel, Georg Krieger, Renate Krollpfeiffer-Kuhring, Regula Kyburz-Graber, Klaus-Dieter Lenzen, Heike Molitor, Arno Mühlenhaupt, Hans-Jürgen Müller, Dorcas Otieno, Malcolm Plant, Tilman Rhode-Jüchtern, Wilhelm Roer, Julia Salden, Annette Scheunpflug, Traugott Schöfthaler, Jörg-Robert Schreiber, Rolf Schulz, Hansjörg Seybold, Janis Somerville, Gottfried Strobl, Erika Stückrath, Thomas Vogel, Markus Vogt, Arjen Wals, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dorothea Werner-Tokarski, Jens Winkel, Günter Winkelmann, Rainer Wittmann, Katharina Wolf, Birthe Zimmermann.

Kyburz-Graber, Regula; Högger, Dominique: Sozio-ökologische Umweltbildung in der Praxis. Hindernisse. Bedingungen. Potentiale. Zürich 1999

Inhalt: Schlussbericht zum Forschungsprojekt "Bildung für eine nachhaltige Schweiz", SPP-Umwelt des

#### Klappentext

Der Ansatz sozio-ökologischer Umweltbildung basiert darauf, dass Umweltfragen umfassend als Probleme individuellen und kollektiven Handelns sowie individueller und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen gesehen werden müssen. Lösungen sind entsprechend komplex und können sich nicht in Appellen an die Menschen, ihr individuelles Verhalten zu verändern, erschöpfen. Nachhaltige Entwicklung, verstanden als gesellschaftlicher Transformationsprozess, nimmt diese Überlegungen auf. Die Rolle der Bildung innerhalb dieses Prozesses, so die Annahme, muss eine andere sein als die Ausbildung von zukünftigen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern nach einem einheitlichen Muster von umweltgerecht handelnden Menschen.

Der vorliegende Forschungsbericht geht der Frage nach, wie Bildungsinstitutionen neu geschaffene Unterrichtsgefässe für fächerübergreifendes Lehren und Lernen nutzen. Solche Gefässe scheinen aufgrund früherer Untersuchungen die wichtigste Voraussetzung zu sein, damit sich Lehrende und Lernende problemorientiert mit gesellschaftlich relevanten Fragen befassen können. Zudem wird die Frage untersucht, wie Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler den Begriff und die Aufgabe Nachhaltiger Entwicklung interpretieren und welche Rolle sie den Bildungsinstitutionen zuschreiben.

Der Forschungsbericht dokumentiert vier umfangreiche Fallstudien, die an Schweizer Gymnasien und Fachhochschulen durchgeführt worden sind. Die Studie kommt zum Schluss, dass es im Hinblick auf Nachhaltige Entwicklung wichtiger ist, den Umgang mit Komplexität und Prozesshaftigkeit an irgendwelchen gesellschaftlich relevanten Problemstellungen zu lernen, als dass sich Lehrpersonen oder Lernende auf ein eingeschränktes Verständnis von Nachhaltiger Entwicklung versteifen und sich damit den Weg verbauen, sich dem Thema von verschiedenen Perspektiven her zu nähern.

Darüber hinaus präsentiert der Bericht eine Fülle von potentiell wichtigen Fragen und Überlegungen, die den Aufbau und die Reflexion von fächerübergreifendem Lernen und von Unterricht zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung unterstützen können.

#### Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.): Die Zukunft denken - die Gegenwart gestalten. Handbuch für Schule, Unterricht und Lehrerbildung zur Studie "Zukunftsfähiges Deutschland" Weinheim 1997

Inhalt: Nach einleitenden Aufsätzen von Loske und Weizsäcker vom Wuppertal-Institut und einem Beitrag von Klafki werden 10 Leitbilder für ein zukunftsfähiges Deutschland Materialien dargestellt. Die konkreten Beispiele haben unmittelbare Anknüpfungspunkte zu Alltagserfahrungen und -problemen der Schüler und Schülerinnen in den Bereichen Energie, Müll, Nahrung, Verkehr, Lebensstile u.a., stellen bislang gültige Wertmaßstäbe infrage und fordern neue Leitbilder im Denken und Handeln heraus:

Gut leben statt viel haben

Stadt als Lebensraum

Zeit nehmen und Zeit lassen

Regeneration von Land und Landwirtschaft

Von Müllbergen zu Kreisläufen

Lernfähige Infrastruktur

Grüne Marktwirtschaft

Zivilisierung von Konflikten

Gerechtigkeit und globale Nachbarschaft

Aspekte einer zukunftsfähigen Schule

#### Leal Filho, Walter; Ahlberg, Mauri (Hg.): Environmental Education for Sustainability: Good Environment, Good Life. 1998

Leal Filho, Walter (Hg.): Teaching Sustainability - towards curriculum greening. Bern 2002

Inhalt: Table of contents

Preface 9

Introduction Richard M. Clugston, Ph.D. 13

Chapter 1 Teaching sustainability: some current and future perspectives

WALTER LEAL FILHO 15

Chapter 2 Stream Restoration: A Senior Seminar Theme

SHARON MORAN, PH.D. 25

Chapter 3 Education for Liveable Cities - Environmental and Pedagogical Actions at the University Level

DIANE PRUNEAU, ELIZABETH MCLAUGHLIN, JOANNE LANGIS, HELENE GRAVEL 45

Chapter 4 The Piedmont Project at Emory University

PEGGY BARLETT, ARRI EISEN 61

Chapter 5 Environmental Literacy and Sustainability as Core Requirements: Success Stories and Models

DEBRA ROWE, PH.D. 79

Chapter 6 Approaching the Issue of Teaching for Sustainable Development at the University of Aegean, Greece

CONSTANTINA SKANAVIS, PH.D. 105

Chapter 7 Participatory online environmental education at the Open University UK

DR. SANDRINE SIMON 121

Chapter 8 The Rocky Mountain Front Range: A Context for Sustainable Development in Teacher Education

CAROLE G. BASILE, MICHAEL P. MARLOW 151

Chapter 9 Towards a Sustainable Future: Advocating Best Practice in Environmental Education at the Florida Gulf Coast University

MARGARET B. BOGAN, PH.D. 165

Chapter 10 Teaching sustainability and biodiversity through distance education: are we doing enough?

J. G. FERREIRA 193

Chapter 11 Sustainability Education in an Outdoor Recreation, Parks and Tourism Programme in Canada  
JANET E. DYMENT, CONSTANCE L. RUSSELL, LESLEY P. CURTHOYS, BRENT CUTHBERTSON, TOM G. POTTER 205

Chapter 12 Guiding Our Environmental Praxis: Teaching and Learning for Social and Environmental Justice

LEESA FAWCETT, ANNE C. BELL, CONSTANCE L. RUSSELL 223

Chapter 13 Teaching Sustainability Using the Food System as a Model

ALISON HARMON 239

Chapter 14 "Weaving Sustainability into Pre-Service Teacher Education Programs "



ROSALYN MCKEOWN, CHARLES HOPKINS 251

Chapter 15 Transitioning to the Sustainable Campus: A Case Study of Southampton College, Long Island University

SCOTT CARLIN 275

Chapter 16 Creating a course where there wasn't one before: A Student-Initiated University Seminar in Sustainable Development

INEKE C. LOCK, WILLIAM H. MOHNS 289

Chapter 17 Curriculum Development for Community Sustainability

BETH SAVAN, DAVID V. J. BELL 303

Chapter 18 Curriculum Greening at Eindhoven University of Technology

A.F. KIRKELS, A.M.C. LEMMENS, F.L.P. HERMANS, D.A.A. V. NOORT, A.H.M. SIEPE 323

Chapter 19 A Mexican Model for Teaching Sustainability in Universities

LUIS E VELAZQUEZ 347

Chapter 20 Sustainable Community Landscapes

ANGELA CAHILL, LINDA CHALKER SCOTT 363

Chapter 21 Educating American Youth: Unity College's Required Courses in Sustainability

MICK WOMERSLEY, CHRISTOPHER MARSHALL 379

Chapter 22 Teaching Sustainability at the Aristotle University of Thessaloniki, Greece

N. DOURALA, A. BOURA, N. MOUSSIOPOULOS 391

Chapter 23 Allegheny College: Bringing Sustainability to Northwest Pennsylvania

ERIC PALLANT 405

Chapter 24 Environment, sustainable tourism and academic responsibility

J. L. HOEFFEL, A. A. B. FADINI, C. F. S. SUAREZ 415

Chapter 25 Higher Environmental Education in the XXI Century: Towards a new Interpretative Paradigm

MARIA NOVO 429

Chapter 26 Assessment and Policy Development of Sustainability in Higher Education with AISHE

NIKO ROORDA 459

Chapter 27 The use of "debates" for promoting sustainable development teaching at Greek Universities

EVANGELIA MAVRIKAKI, ARGYRIS KYRIDIS 487

Chapter 28 Raising Awareness on Sustainability via an Integrated Environmental Excursion

PATRICIA PHUMPIU, JAN-ERIK GUSTAFSSON 501

Chapter 29 Observing the Earth, Visualizing the Future: Concepts and Pedagogical Strategies in Earth Systems Science Education in Teaching Sustainability for K-12 Teachers

JOHN MOORE 517

Chapter 30 The Concept of Sustainability in University Curricula in Latvia: A Case Study for Countries in

Transition

MARIS KLAVINS 533

Chapter 31 Teaching Sustainability with the Earth Charter

RICHARD M. CLUGSTON, WYNN CALDER, PETER BLAZE CORCORAN 547

About the authors 565

Thematic Index 575

---

## Preface

The year 2002 is a special year. Ten years after the UN Conference on Environment and Development (UNCED) held in Rio de Janeiro, Brazil in June 1992, the UN is holding a Sustainable Development Summit in Johannesburg which, among other things, will review the progress achieved since. Having organised one of the parallel sessions at UNCED (the International Workshop on Environmental Education) as part of the Global Forum, attended by over 80 colleagues from the five continents and having breathed the air at Flamengo Park where the Global Forum was held, I strongly feel that as part of the UN Sustainable Development Summit, other parallel events should be held so as to complement the official and often tedious, debates. Indeed, if the driving force of the Global Forum, namely the late William Lindner would be alive today, he would most likely have organised another similar event there.

It is therefore with great pleasure that, as part of a team led by Dr. Heila Lotz and colleagues, the conference on environmental management at sustainable universities or EMSU 2002, is being held in Grahamstown. The meeting is both, a follow up to EMSU 1999 held in Lund, Sweden and a parallel event to the UN Sustainable Development Summit. Indeed, it is the only of a set of events to take place in South Africa around the time of the Summit, to focus on the particularities of implementing sustainability at universities. It is therefore a great pleasure that this book, which will find its way to universities all over the world, can be launched at EMSU 2002.

It is now beyond any doubt that higher education institutions around the world are beginning to recognise that they have a unique responsibility towards the goal of sustainability. Universities are an integral part of the global economy and since they prepare most of the professionals who are occupying key positions today and who will do so in the future, they are uniquely positioned to influence the direction we choose to take as a society. As a matter of fact, some may even say that the success of higher education in the twenty-first century may be judged also by its ability to make sustainability a cornerstone of academic practice.

Acknowledgement of the unique responsibility carried by the higher education sector is reflected in the many declarations of commitment to sustainability signed by hundreds of universities worldwide: Bologna and Talloires, for example, have become common terms and are widely known. In addition, many other declarations of commitment have since been made by universities, including the Swansea Declaration (1993), the Kyoto Declaration (1993), the CRE Copernicus Charter (1993), the Student Declaration for a Sustainable Future and the Earth Charter (1994), and, more recently, the Lüneburg Declaration (2001). More will no doubt follow as signs of self-reassurance that more action is needed.

As stated by a team at Melbourne University, who just produced an excellent sustainability report, joint declarations are just one mechanism by which Universities state their intentions to collaborate to develop sustainability on campus and beyond. Another tool is the formation of University consortia to develop mutual development and support mechanisms to implement sustainable practices. For example, a consortium of European and Latin American Universities are developing approaches to including sustainable development dimensions in their teaching programmes. The Technical University of Hamburg (Germany), the Royal Institute of Technology (Sweden), the University of Girona (Spain), the University of Sao Carlos (Brazil), University of Cuyo (Argentina) and University Autonoma de Mexico (Mexico) are working together on the project "Programme of curriculum greening on university studies". The scheme, funded by the ALFA programme of the European Union, runs from Sep 2001 to Sep 2003 and involves curriculum design and the execution of practical projects at each university, complemented by staff exchanges. and periodic summit meetings between participants to report on progress and to develop new

strategies.

Moreover, key organisations have been established to assist with this type of coordinated effort, including the University Leaders for a Sustainable Future (ULSF), the Higher Education Network for Sustainability and the Environment, the Environmental Association for Universities and Colleges, the Australian Universities Environmental Managers Network and many others around the world.

International surveys and empirical works on sustainability have invariably recommended action in the fields of curriculum, operations, training and research. This book is concerned with the first area: curriculum. Via the descriptions of approaches, methods and projects, it shows how different universities in various parts of the world are facing the challenge of sustainability in respect of teaching. Its case study approach means that a special emphasis is given to practice - as opposed to a focus on the theory as has largely been the case in the past - and shows what can be achieved and, as importantly, how.

I am proud of this book and proud of the work developed by the various authors, who are from countries as varied as Brazil, Mexico, Latvia, South Africa, UK, Spain, The Netherlands, Canada and the United States. To all of them, a sincere word of thanks. Thanks are also due to ULSF, for the support with the publication. It has to be acknowledged that ULSF has become central to international discussions and debates on aspects of sustainability in higher education and the hard work performed by Wynn Calder and Rick Clougston, together with their openness for new ideas and new concepts, is instrumental to its success. I cannot omit the help provided by Linda Döring and Olaf Gramkow, whose assistance has been vital to me as I hop from one course to the other and shuttle between countries. Kirsten, Martin, Fiona, Marianne, Hanna and Arnie must also be thanked for their patience and the long hours spent away from them working on the manuscripts. Whilst I thank all these great people, I gladly take the blame for any errors or omissions that could have been made here.

I hope this book will be a valuable tool for teaching and research staff as well as to students, who will find useful hints and advice on how to teach sustainability, bearing in mind different contexts, realities and resources.

Professor Walter Leal Filho (PhD, DSc, DL)

### Michelsen, Gerd: Bildungspolitische Instrumentarien einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung. Stuttgart 1994

Inhalt: In diesem Bericht werden der Stellenwert der Umweltbildung ein wichtiger Bestandteil der Umweltbildung angesprochen und die Defizite bei der wirksamen Umsetzung der konkreten Bildungsarbeit benannt.

### Moegling, Klaus; Peter, Horst: Nachhaltiges Lernen in der politischen Bildung. Lernen für die Gesellschaft der Zukunft Opladen 2001

Inhalt: Nachhaltigkeit ist mehr als ein modisches Schlagwort. Nachhaltigkeit in der Bildung bedeutet ein tiefergehendes Lernen, das die Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen nicht zerstört, sondern fördert. Eine gesellschaftswissenschaftliche Analyse des Verhältnisses von Mensch und Natur unter dem Kriterium der Nachhaltigkeit, erziehungswissenschaftliche Überlegungen und konkrete Unterrichtsbeispiele dokumentieren das Verständnis und die Methodik nachhaltigen Lernens in schulischen Bildungsprozessen und insbesondere den Fächern der politischen Bildung.

Aus dem Inhalt:

Nachhaltige Entwicklung als gesellschaftliches Zukunftsmodell: die Brücke zwischen Natur, Ökonomie und Politik bauen

Bestimmung des Prinzips Nachhaltigkeit

Kategorien nachhaltiger Entwicklung

An Nachhaltigkeit orientierte Politikansätze

Entgegnungen zur Kritik an der Kategorie der Nachhaltigkeit

Pädagogische Befreiungstheorie in der "Dritten Welt": ein Ansatz von Nachhaltigkeit in der Bildung

Nachhaltigkeit als didaktische Kategorie

Nachhaltigkeit und Lernen oder: wie wird eine Information zur Erkenntnis?

Nachhaltigkeit und Ich-Identität

Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit

Lernen in den Naturwissenschaften und der Mathematik unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit - sicherlich kein unpolitisches Lernen

Didaktische Modelle und Unterrichtsversuche nachhaltigen Lernens in der Schule

Die Arbeitsweise der Politikwerkstatt

Nachhaltigkeit und Energiepolitik im gesellschaftskundlichen Unterricht

Institutionelle Konsequenzen

Thema "Projektlernen und Nachhaltigkeit" in der 1. Phase der Lehrerbildung

Thema "Nachhaltiges Lernen" in der Lehrerfortbildung

Schulentwicklung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

Anhang: Dokumente: Internationale Protokolle und Abkommen der Nachhaltigkeit

**Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): Global denken - lokal handeln. Die Zukunft gestalten lernen. Empfehlungen zur Umweltbildung in allgemein bildenden Schulen. Hannover 2001**

Inhalt: Inhalt:

Grundsätze schulischer Umweltbildung

Themenbereiche schulischer Umweltbildung

- Rahmenrichtlinien

Verankerung der Umweltbildung in Schule und Unterricht

Öffnung von Schule - Außerschulische Umwelt-Lernstandorte

Schulnetze - Erfahrungsaustausch zwischen Schulen

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Umweltbildung in der Lehreraus- und -fortbildung

Das BLK-Programm "21": Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

**Posch, Peter; Rauch, Franz (Hg.): Bildung für Nachhaltigkeit. Studien zur Vernetzung von Lehrerbildung, Schule und Umwelt. Innsbruck 2001**

Inhalt: Aufgrund des interdisziplinären Charakters sowie der Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung schafft die Auseinandersetzung mit Fragestellungen ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit Anknüpfungspunkte für innovative Entwicklungen in der LehrerInnenbildung und in der Schule. Im Zentrum des Sammelbandes stehen Fallstudien aus dem Forschungsprojekt "Umweltbildung in der LehrerInnenbildung" (UMILE), das von 1998 - 2000 vom Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (FWF) finanziert wurde. An sieben Institutionen der LehrerInnenbildung in Österreich (drei Universitätsinstitute und vier Pädagogische Akademien) wurden innovative Strategien und didaktische Settings von Teams (bestehend aus ProfessorInnen, LehrerInnen und StudentInnen) konzipiert, durchgeführt, begleitend erforscht und dokumentiert. Zwei Gastbeiträge (einer davon aus der Schweiz) erweitern das Spektrum an Erfahrungen. Die wesentlichen Entwicklungsfelder einer zukunftsorientierten LehrerInnenbildung, die in den Projekten und einer Cross-Case-Analyse dargestellt und analysiert

werden, sind:

-Enge Verknüpfung von Praxis und Theorie (Kooperation von Schulen mit Universitäten/Pädagogischen Akademien)

-Umweltprojekte in der LehrerInnenausbildung, in denen "lokales Wissen" generiert wird-  
Interdisziplinäres Lehren, Lernen und Forschen-Forschendes Lernen in der LehrerInnenausbildung

-Stabilisierung von Innovationen im Rahmen von Studienplänen.

Auf Basis des Forschungsprojektes wird zur Zeit das Entwicklungs- und Forschungsnetzwerk UMILE: Umwelt - Innovation - LehrerInnenbildung aufgebaut, mit dem Ziel alle Lehrerbildungsinstitutionen in Österreich bei innovativen Entwicklungen zu unterstützen. Das Netzwerk ist auch Teil des internationalen OECD-Projektes "Environment and School Initiatives" (ENSI). Die Darstellung des Netzwerkkonzeptes runden das Buch neben Analysen allgemeinerer Entwicklungen in der LehrerInnenbildung ab. Der Band richtet sich an Personen, die mit der LehrerInnenbildung zu tun haben, seien es LehrerbildnerInnen, LehrerInnen, StudentInnen oder Mitarbeiter in der Verwaltung sowie an Personen, die an der Weiterentwicklung sowohl einer nachhaltigen Gesellschaft als auch der Qualität von LehrerInnenbildung interessiert sind.

Inhalt:

Teil 1: Das Forschungsprojekt

Teil 2: Die Fallstudien.

Fallstudien an Universitätsinstituten

Fallstudien aus Pädagogischen Akademien

Teil 3: Resümee und Ausblick.

siehe auch Aufsätze

**Rost, Jürgen; Gresele, Christiane: Handeln für die Umwelt. Anwendung einer Theorie. Münster 2001**

Inhalt: Was motiviert Schüler zum Handeln bzw. was hält sie davon ab? 1300 Gymnasiasten in Schleswig-Holstein und Hamburg wurden dazu befragt. Die theoretische Grundlage der Untersuchung, die Unterscheidung von Motivation, Intention und Volition, hat nach dem Ergebnis ihrer Anwendung auf das Umwelthandeln von Schülern ihre Brauchbarkeit gezeigt. Die Theorie, die Ergebnisse und die pädagogischen Konsequenzen sind gut lesbar dargestellt und enthalten zahlreiche Anregungen.

Vorwort

Das vorliegende Buch stellt die Einsichten und Ergebnisse dar, die die Autoren im Rahmen eines vierjährigen Forschungsprojektes gewonnen haben, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Schwerpunktprogramms 'Mensch und globale Umweltveränderungen' gefördert wurde. Ausgangspunkt für das Forschungsprojekt war die Feststellung, dass es auch nach einem Vierteljahrhundert Umwelterziehung in deutschen Schulen noch schwer ist nachzuweisen, dass diese pädagogischen Bemühungen die beabsichtigte Wirkung auf das Handeln der Schülerinnen und Schüler haben. Wir haben daher den - im Vergleich zum Nachweis von Unterrichtseffekten bescheideneren - Anspruch gehabt herauszufinden, was denn die Schüler überhaupt zum Handeln motiviert bzw. sie vom Handeln abhält.

Hierzu haben wir eine umfangreiche Studie mit 1300 Gymnasiasten in Schleswig-Holstein und Hamburg durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Studie sind in diesem Buch dargestellt. Es wird aber auch dargestellt, auf welcher theoretischen Grundlage diese Untersuchung konzipiert wurde und die Ergebnisse interpretiert werden. Diese Theorie, deren Kernstück die Unterscheidung von Motivation, Intention und Volition ist, ist weniger eine Neuentwicklung von uns als vielmehr eine Zusammenstellung existierender theoretischer Ansätze. Wir nennen sie daher das integrierte Handlungsmodell.

Es hängt von der wissenschaftstheoretischen Position des Betrachters ab, ob man eine solche komplexe Theorie 'überprüfen' kann oder lediglich 'anwenden'. Obwohl unsere Daten die Theorie in mancher Hinsicht 'bestätigen', haben wir die Studie im Untertitel als 'Anwendung einer Theorie' bezeichnet. Damit wird der konstruktivistischen Sichtweise Rechnung getragen, dass Theorien nicht oder nicht nur am Wahrheitskriterium gemessen werden sollten, sondern auch am Brauchbarkeitskriterium.

Scheunpflug, A.; Schröck, N.: Globales Lernen, Brot für die Welt. Stuttgart 2000

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (Hg.): Globales Lernen in Niedersachsen. Dokumente & Anregungen 2002. Hannover 2002

Inhalt: Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Stellungnahme des VENRO.

Inhalt:

Vorbemerkung

Rahmenbedingungen

Politischer' Rahmen für eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Das Leitbild der Agenda 21

Internationale Einbindungen

Nationale Entwicklungen

Gesellschaftlicher Rahmen

Umwelt- und Entwicklungspolitisches Bewusstsein

Die Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen (NRO) ..Die Rolle von Wissenschaft und Forschung

Rechtliche Zuständigkeiten und Akteure

Politikberatung

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Von der Umweltbildung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Entwicklungspolitische Bildung als zweite Säule ...

Gestaltungskompetenz als Eckpfeiler

Innovationen im Bildungswesen

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ...

Entwicklungen in den Bildungsbereichen ..

Vorschulische Bildung

Schulische Bildung .....

Berufliche Bildung

Hochschule

Weiterbildung und außerschulische Bildung

Lokale Agenda 21-Prozesse

Aktivitäten der Bundesregierung .

Übergreifende Aktionen

Nachhaltigkeitsstrategie..

Vorbereitung des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung in

Johannesburg .

Forschung und Entwicklung .

Gemeinsame Bildungsplanung .

Bundesressorts und nachgeordnete Behörden .

BMBF BMU BMZ BMI BMF BMWi BMVEL BMA . BMVg. BMFSFJ I BMG BMVBW BKM

Stiftungswesen: Deutsche Bundesstiftung Umwelt . Weitere Stiftungsaktivitäten

Sonstige Aktionen

Bildungsnetzwerke: ENSI UNESCO-Projektschule GLOBE Germany Umweltschule Europa  
Wettbewerbe .

Jugend forscht BundesUmweltWettbewerb Bundeswettbewerb Deutscher Naturparke Weitere  
Wettbewerbe

Zusammenfassung und Ausblick

Vogt, Markus: Notwendigkeit und Orientierung für einen Paradigmenwechsel bei der  
Umwelterziehung. In: Verband Bildung und Erziehung e. V. (Hg.): Umweltbildung. Vor  
neuen Herausforderungen oder "megaout"? Würzburg 2000, S. 34-52

Inhalt: Nachhaltige Entwicklung als neues weltpolitisches Leitbild

Ethische Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Lernziele der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Didaktische Ansätze zur Vermittlung der Schlüsselkompetenzen

Anmerkungen

World University Service (WUS) Deutsches Komitee (Hg.): Globales Lernen. Bildung für  
nachhaltige Entwicklung. Engagement für die schulische Bildungsarbeit in der  
Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden 1998

Inhalt: Inhaltsverzeichnis

Globales Lernen I Bildung für nachhaltige Entwicklung,

Globales Lernen macht Schule

Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg Bremen Hamburg Hessen Mecklenburg-  
Vorpommern Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz Saarland Sachsen Sachsen-Anhalt  
Schleswig-Holstein Thüringen

Adressen der Schulberatungsstellen in den Ländern.....

Zukünftige Bildungspolitik - Bildung 2000. Schlussbericht der Enquete-Kommission des 11.  
Deutschen Bundestages und parlamentarische Beratung am 26. Oktober 1990. Bonn 1990

Inhalt: Kommissionsarbeit: Auftrag, Ergebnisse, Empfehlungen, Gutachten etc.

